

## Zur Zukunft religiöser Bildung

Vor 100 Jahren trat die Weimarer Reichsverfassung in Kraft. Sie begründete die – im Prinzip bis heute gültige – Fassung des Religionsunterrichts im demokratischen Deutschland: »Der Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach der Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien (weltlichen) Schulen. [...] Der Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Religionsgesellschaft unbeschadet des Aufsichtsrechts des Staates erteilt.« (Art. 149 WRV). Diese Fassung ist der Sache nach ins Bonner Grundgesetz übernommen worden (Art. 7 GG).

Pluralisierung und religiöser Wandel fordern heute ein intensives Nachdenken über religiöse Bildung an öffentlichen Schulen in Deutschland. Der Reformdiskurs konzentriert sich bislang auf Alternativen zum verfassungsmäßigen ‚konfessionellen‘ Religionsunterricht. Dazu wäre eine Änderung des Grundgesetzes nötig. Eine solche erscheint aber politisch als völlig unrealistisch. Daher sucht die Tagung nach Möglichkeiten der Weiterentwicklung innerhalb des bewährten demokratischen Modells. Dabei sollen auch die Anliegen von Minderheitenreligionen und von organisierten Konfessionslosen aus der Eigenperspektive zur Sprache kommen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Kontakt:

Universität Osnabrück · Evangelische Theologie

**Prof. Dr. Andreas Kubik**

Tel.: +49 541 969 4285

E-Mail: akubikboltre@uni-osnabrueck.de

## Anmeldung:

[www.tagung-100jahrewrv-anmeldung.uni-osnabrueck.de](http://www.tagung-100jahrewrv-anmeldung.uni-osnabrueck.de)

Für Tagungsmaterial und Verpflegung erheben wir eine Tagungsgebühr von € 20. (Studierende sind von der Gebühr ausgenommen.)

Bitte bei der Anmeldung überweisen auf:

IBAN: DE82 2505 0000 0101 4320 03

BIC: NOLADE2H

Verwendungszweck: 60032005190001

Bank: Norddeutsche Landesbank, Hannover

## Veranstaltungsort:

Universität Osnabrück

Neuer Graben 29/Schloss, Gebäude 11 (2.Etage)

49074 Osnabrück

## Lageplan:



© Universität Osnabrück

## Impressum

*Herausgeber* Der Präsident der Universität Osnabrück

*Redaktion* Prof. Dr. Andreas Kubik, Evangelische Theologie

*Foto* olly, stock.adobe.com *Stand* Juni 2019



Zur Zukunft religiöser Bildung  
an öffentlichen Schulen

Tagung

19.–21. September 2019

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON

**Institut für Evangelische Theologie**

**Institut für Islamische Theologie**

**Institut für Katholische Theologie**

## Programm

Donnerstag, 19.09.2019

---

15:00 Uhr · Begrüßung durch die veranstaltenden Institute

15:15 Uhr · Grußworte

Prof. Dr. Wolfgang Lücke,  
Präsident der Universität Osnabrück  
Vertreter/in des Kultusministeriums Niedersachsen  
(angefragt)

15:40 Uhr · Inhaltliche Einführung in die Tagung

Prof. Dr. Andreas Kubik, Universität Osnabrück

### Panel 1: Historische und juristische Hintergründe

16:00 Uhr

»Art. 7.3 GG – historisch bewährt, aber überlebt?«

Dr. Hendrik Munsonius,  
Kirchenrechtliches Institut Göttingen

17:15 Uhr

»Art. 149 WRV und Art. 7 Abs. 3 GG aus Sicht des  
Judentums – rechtshistorische und rechtsdogmatische  
Untersuchungen«

Prof. Dr. Angelika Günzel, BVerfG Karlsruhe

Pause · *Suppe*

19:30 Uhr

»Art. 7 Absatz 3 GG und die Weiterentwicklung des  
Religionsunterrichts«

Prof. Dr. Janbernd Oebbecke, Universität Münster

Freitag, 20.09.2019

---

### Panel 2: Bestandsaufnahmen aus der Sicht religiöser Minderheiten und Konfessionsloser

09:15 Uhr

»Art. 7.3 GG bleibt – aber wohin geht der  
Religions- und Weltanschauungsunterricht? Eine  
säkularhumanistische Perspektive«

Michael Bauer, Humanistischer Verband Nürnberg

10:30 Uhr

»Zum Stand und zu Entwicklungsmöglich-  
keiten des islamischen Religionsunterrichts in  
Deutschland«

Annett Abdel-Rahman,  
Kultusministerium Hannover

11:45 Uhr

»Judentum, Religionsunterricht und der Staat«

Dr. Uri Robert Kaufmann, Alte Synagoge Essen

*Mittagessen in Eigenregie*

Freitagsgebet/Stadtspaziergang

### Panel 3: Alternativen, Grauzonen, Ersatzfächer

15:30 Uhr

»Werte und Normen/Ethik – Ersatzfach, Alter-  
native oder Kooperationspartner?«

Prof. Dr. Susanne Müller-Using,  
Universität Osnabrück/Costa Rica

16:45 Uhr

»Was geben Bremen, Brandenburg und Berlin zu  
lernen für eine Fortentwicklung des Religionsun-  
terrichts nach Art. 7.3. GG?«

Dr. Eva-Maria Kenngott, Universität Bremen

18:00 Uhr · Pause · *Tee*

18:30 Uhr

»Welche Formen von Religionsunterricht existieren  
neben dem konfessionellen RU – offiziell und im  
Graubereich?«

Prof. Dr. Bernd Schröder, Universität Göttingen

Samstag 21.09.2019

---

### Panel 4: Religionspädagogische Perspektiven

09:00 Uhr

»Art. 7.3 GG bleibt – aber wohin geht der Reli-  
gionsunterricht? Eine evangelische Perspektive«

Prof. Dr. Joachim Willems, Universität Oldenburg

10:00 Uhr

»Art. 7.3 GG bleibt – aber wohin geht der Reli-  
gionsunterricht? Eine katholische Perspektive«

Prof. Dr. Jan Woppowa, Universität Paderborn

Pause · *Kaffee*

11:30 Uhr

»Art. 7.3 GG bleibt – aber wohin geht der Reli-  
gionsunterricht? Eine islamische Perspektive«

Prof. Dr. Tarek Badawia, Universität Erlangen

12:30 Uhr · Schlussperspektiven